Landkreis Rotenburg
(Wümme) | Der Landrat

Niederschrift

über die
21. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Planung
am 25.08.2026
in Rotenburg, Kreishaus, großer Sitzungssaal

Teilnehmer:

Mitglieder des Kreistages

Abg. Harald Hauschild	
Abg. Ernst Behrens	Vertretung für Abg. Reinhard Trau
Abg. Jürgen Blanken	
Abg. Elisabeth Dembowski	
Abg. Sabine Holsten	Vertretung für Abg. Marco Körner
Abg. Franziska Kettenburg	
Abg. Tobias Koch	bis 16.02 Uhr
Abg. Hans-Jürgen Krahn	Vertretung für Abg. Stefan Imbusch; bis 15.30 Uhr
Abg. Volker Kullik	
Abg. Reinhard Lindenberg	
Abg. Henry Michaelis	Vertretung für Abg. Henning Cordes
Abg. Bernd Sievert	
Abg. Bernd Wölbern	Vertretung für Abg. Wolfgang Harling; bis 15.30 Uhr

Mitglieder mit beratender Stimme

Herr Reinhold Becker
Frau Dr. Christiane Looks
Herr Reinhard Schraa
Herr Claus Vollmer

Verwaltung

Herr Dr. Torsten Lühring (Dez. IV)
Herr Gerd Hachmöller (Amt 80)
Herr Christoph Kundler (Amt 68)
Herr Christoph Schlamminger (Amt 66)
Herr Kai Sinnhuber-Fleischer (Amt 68)

Tagesordnung:

a) öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

2 Feststellung der Tagesordnung

3 Genehmigung der Niederschrift über die 20. Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Planung am 02.06.2026

4 Bericht des Landrates über wichtige Angelegenheiten

5 Antrag der SPD-Kreistagsfraktion vom 30.05.2026: Biogasanlagen für die Energiewende nutzen
Vorlage: 2021-26/1190/1

6 Antrag der SPD-Kreistagsfraktion vom 30.07.2026; Programm zur Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners (EPS)
Vorlage: 2021-26/1202

7 Jahresberichte 2025/2026 der Kreisnaturschutzbeauftragten
Vorlage: 2021-26/1200

8 Bereitstellung von Mitteln aus Ersatzgeld für die Ökologische NABU-Station Oste-Region zur Durchführung eines Projektes zur Wiederherstellung, Neuanlage und Vernetzung von Auengewässern im Landkreis Rotenburg (Wümme)
Vorlage: 2021-26/1199

9 Anfragen

10 Einwohnerfragestunde

b) nichtöffentlicher Teil

11 Berichte und Anfragen

a) öffentlicher Teil

Punkt 1 der Tagesordnung: **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Ausschussvorsitzender Hauschild eröffnet um 14:30 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Punkt 2 der Tagesordnung: **Feststellung der Tagesordnung**

Ausschussvorsitzender Hauschild erfragt, ob Änderungen an der Tagesordnung gewünscht werden. **Abg. Wölbern** bittet darum, die TOP 7 und 8 vorzuziehen und nach dem Bericht des Landrates zu beraten. Hiergegen bestehen keine Einwände. Die geänderte Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

Punkt 3 der Tagesordnung: **Genehmigung der Niederschrift über die 20. Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Planung am 02.06.2026**

Es gibt keine Anmerkungen zur Niederschrift über die 20. Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Planung, **Ausschussvorsitzender Hauschild** lässt daher abstimmen.

Beschluss:

Die Niederschrift über die 20. Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Planung am 02.06.2026 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	8
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	5

Punkt 4 der Tagesordnung: **Bericht des Landrates über wichtige Angelegenheiten**

Herr Dr. Lühring berichtet, dass nach dem Beschluss des Kreisausschusses am 30.07.2026 zur Ausweisung der Vorranggebiete für Windenergie im Regionalen Raumordnungsprogramm (RROP) derzeit nochmals eine Beteiligung der Öffentlichkeit durchgeführt werde. Bis zum 31.08.2026 können Stellungnahmen zum dritten Planentwurf abgegeben werden. Ziel bleibe es, dass der Kreistag die Änderung des RROP am 29. September 2026 endgültig beschließen könne. Zur Vorberatung werde am 28.09.2026 noch eine Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Planung stattfinden.

Mit der erneuten Beteiligung solle zum einen das Beteiligungsverfahren zum zweiten Planentwurf von Januar 2026 wiederholt werden, da der Bekanntmachungstext vom Amt für regionale Landesentwicklung Lüneburg (ArL) beanstandet worden sei. Zum anderen werde nochmals die Abgrenzungen einiger Vorranggebiete für Windenergie geändert. Aufgrund von militärischen Belangen sollen verschiedene Flächen in den Bereichen Bothel, Hemslingen und Wittorf gestrichen bzw. verkleinert werden. Dazu werde die Fläche 47 „zwischen Brüttendorf, Wehldorf und Wistedt“ verkleinert, um einen Abstand von 800 m zum Bebauungsplan Nr. 77 „Vor dem Wichelkamp“ der Stadt Zeven vom 30. Juni 2026 einzuhalten.

Des Weiteren berichtet er, dass die Samtgemeinde Bothel nach der letzten Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Klimaschutz und Planung am 15.06.2026 einen weiteren Vorschlag für die Besetzung des Landschaftswartes für den Bereich der Samtgemeinde Bothel nachgereicht habe. Der Vorschlag sei nach Auskunft des Samtgemeindebürgermeisters aufgrund von Personalwechsel nicht fristgerecht eingegangen, jedoch in der Sitzung des Samtgemeinderates vom 12.05.2026 einstimmig getroffen worden. Daher habe er ausdrücklich um Berücksichtigung gebeten. Da die gegenüber den Verwaltungseinheiten gesetzte Frist keine gesetzliche Ausschlussfrist darstelle, sei der Vorschlag in der Sitzung des Kreisausschusses vom 16.06.2026 diskutiert worden. Der Kreisausschuss habe sodann beschlossen, dass ab 01.07.2026 Herr Jannes Lüning zum Landschaftswart für den Bereich der Samtgemeinde Bothel bestellt werden solle. Die Bestellung der Landschaftswarte sei mit Schreiben vom 17.06.2026 erfolgt.

Punkt 5 der Tagesordnung: **Antrag der SPD-Kreistagsfraktion vom 30.05.2026: Biogasanlagen für die Energiewende nutzen**
Vorlage: 2021-26/1190/1

Abg. Wölbern erläutert den Antrag. Im Anschluss gibt **Ausschussvorsitzender Hauschild** die Diskussion frei. Im Rahmen der Diskussion bringen mehrere Abgeordnete zum Ausdruck, dass

Sie den Gedanken der Nachnutzung von Biogasanlagen grundsätzlich begrüßen, dem Antrag der SPD-Kreistagsfraktion in dieser Form jedoch nicht unterstützen können.

Ausschussvorsitzender Hauschild lässt daraufhin über den Antrag abstimmen.

Antrag:

Der Kreistag wolle beschließen:
1. Der Kreistag bekennt sich zur Transformation der Energieerzeugung und erkennt die Herausforderungen, die sich hieraus ergeben, als Chance zur Entwicklung eines nachhaltigen, dezentralen und technisch breit aufgestellten Energiekonzeptes für den ländlichen Raum.
2. Der Landkreis Rotenburg prüft, ob die Einbindung vorhandener Biogasanlagen als zukünftige Standorte einer dezentralen Energie-Strategie durch Elektrolyseure und Wasserstoffspeicher technisch machbar und als Kooperation (einer ausreichend großen Zahl) der bestehenden Biogas-Anlagen im Landkreis Rotenburg umsetzbar ist.
3. Der Landkreis Rotenburg initiiert über die Bioenergie - Innovations- und Kooperationsinitiative oder ein anderes geeignetes Forum die Gründung eines Wasserstoff-Verbundes zur Umsetzung der Ziele nach Punkt 2.
4. Der Landkreis Rotenburg beantragt hierzu proaktiv die Realisierung eines regionalen, interkommunalen Verbund-Modellprojektes beim Land Niedersachsen und/oder dem Bund.
5. Der Landrat wird beauftragt, in Gesprächen mit Nachbar-Landkreisen die Bereitschaft zur kreisübergreifenden Zusammenarbeit für ein maximalstandortgerechtes und ressourcenschonendes regionales Verbundprojektes zu ermitteln.
6. Die Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen (KEAN) soll als Partner bei der Organisation und Planung des Vorhabens gewonnen werden.
7. Notwendige finanzielle Mittel werden außerplanmäßig zur Verfügung gestellt

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	4
Nein-Stimmen:	8
Enthaltung:	1

Punkt 6 der Tagesordnung: **Antrag der SPD-Kreistagsfraktion vom 30.07.2026; Programm zur Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners (EPS)**
Vorlage: 2021-26/1202

Abg. Koch erläutert den Antrag. **Herr Dr. Lühring** führt die Sichtweise der Verwaltung hierzu aus.

Beschluss:

Der Antrag wird vertagt und in der nächsten Sitzung dieses Ausschusses im Rahmen der Haushaltsberatung für das Jahr 2027 verschoben.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	13
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

Abg. Krahn und **Abg. Wölbern** verlassen die Sitzung um 15:30 Uhr.

Punkt 7 der Tagesordnung: **Jahresberichte 2025/2026 der Kreisnaturschutzbeauftragten**
Vorlage: 2021-26/1200

Frau Dr. Looks trägt eine Präsentation vor, die der Niederschrift als Anlage beigefügt ist. Dieser wird im Anschluss ausführlich diskutiert.

Abg. Koch verlässt die Sitzung um 16:02 Uhr.

Punkt 8 der Tagesordnung: **Bereitstellung von Mitteln aus Ersatzgeld für die Ökologische NABU-Station Oste-Region zur Durchführung eines Projektes zur Wiederherstellung, Neuanlage und Vernetzung von Auengewässern im Landkreis Rotenburg (Wümme)**
Vorlage: 2021-26/1199

Herr Kundler trägt eine Präsentation vor die der Niederschrift als Anlage beigefügt ist. Im Anschluss lässt **Ausschussvorsitzender Hauschild** nach kurzer Aussprache abstimmen.

Beschlussempfehlung für den Kreisausschuss:

> Der Landkreis Rotenburg (Wümme) bewilligt der Ökologischen NABU-Station Oste-Region im NABU Landesverband Niedersachsen e.V. für die Durchführung eines Projektes zur Wiederherstellung, Neuanlage, Vernetzung von Auengewässern im Landkreis Rotenburg (Wümme) mit einer Laufzeit von fünf Jahren, beginnend am 01.01.2027, Ersatzgelder in Höhe von 1.170.000, - €.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

Punkt 9 der Tagesordnung: **Anfragen**

Abg. Lindenberg hat vorab die folgende Anfrage gestellt:
1. Sachverhalt:
In der Kreistagssitzung am 17. 6. Ist eine Resolution an den Bund (zum Gesetzentwurf Netzpaket) beschlossen worden, weil der aktuelle Gesetzentwurf aus Sicht des Landkreises die Versorgungssicherheit, den Klimaschutz und die regionale Wertschöpfung zu wenig berücksichtigt.
Fragen:
a) Ist bei der Landkreisverwaltung eine Antwort auf die Resolution an den Bund eingegangen?
b) Ist der Verwaltung in dieser Sache eine Positionierung unserer Bundestagsabgeordneten Frau Zobel, die im Ausschuss für Wirtschaft und Energie sitzt, bekannt?

2. Sachverhalt:
Aktuell herrscht anhaltende Trockenheit und niedriger Grundwasserstand, es werden Ackerflächen beregnet.
Fragen:
a) Sind der Verwaltung Messstellen im Landkreis bekannt, an denen historische Grundwasser-Tiefststände unterschritten wurden?
b) Wie hoch ist die aktuelle Entnahmegebühr für Grundwasser zu Beregnungszwecken?
c) Wieviel m³ sind frei, d.h. können ohne Zahlung einer Entnahmegebühr entnommen werden?

Diese werden wie folgt beantwortet:
1.
a) Mit Schreiben vom 18. Juni 2026 wurde die Resolution an die Bundesregierung sowie die örtlichen Bundestagsabgeordneten übergeben. Eine Reaktion hierauf erfolgte bislang nicht. Das Gesetzgebungsverfahren ist noch nicht abgeschlossen.
b) Die Positionierung der einzelnen Abgeordneten ist hier nicht bekannt.

2.
a) Der Landkreis Rotenburg (Wümme) betreibt kein eigenes Messstellennetz. Die Daten sind unter https://www.grundwasserstandonline.nlwkn.niedersachsen.de/Karte abrufbar. Die Grundwasserstände werden als niedrig eingestuft, sind aber noch um das langjährige jahreszeitliche Tiefstandsmittel zu verorten.
b) Die Entnahmegebühren werden im "Niedersächsischen Wassergesetz" NWG geregelt, genauer im § 22 Abs. 1 Satz 1, der auf die Anlage 2 je nach Verwendungszweck Bezug nimmt. Hierfür fallen pro m³ für die Beregnung 0,016 € an.
c) Die Bagatellgrenze liegt nach §22 NWG Abs. 5 bei 303 Euro bzw. 18.937,5 m³.

Abg. Dembowski weist auf das Kompetenzzentrum für Umweltschutz und Energiewende hin, das eine gute Handreichung an Kommunen in Bezug auf die Bauleitplanung von Solaranlagen biete.

Abg. Kettenburg entlang der Kreisstraße 205 breite sich ein Neophyt aus. Sie erfragt, ob die Überlegung bestehe, diese pünktlich vor einer weiteren Ausbreitung abzumähen. Hierzu führt **Herr Schlamminger** aus, dass man sich bemühe bei Kenntnis zügig zu reagieren. Dazu sei man auf Meldungen angewiesen. **Herr Kundler** ergänzt, dass es immer auf die Art und den jeweiligen Standort ankomme. Meist habe könne man die Pflanzen, wie im Falle des indischen Springkrautes, mit vertretbarem Aufwand nicht mehr großflächig bekämpfen. Anders sehe das bei gesundheitsgefährdenden Pflanzen wie dem Riesen-Bärenklau aus. Wiederkehrende Standorte oder größere Projekte könne man unbürokratisch mit Landesmittel finanzieren lassen.

Punkt 10 der Tagesordnung: **Einwohnerfragestunde**

Ausschussvorsitzender Hauschild gibt die Einwohnerfragestunde frei. Frau Pils bedankt sich für die Zustimmung zum Projekt unter TOP 8.

Weitere Wortmeldungen sind nicht vorhanden.

b) nichtöffentlicher Teil

Punkt 11 der Tagesordnung: **Berichte und Anfragen**

Ausschussvorsitzender Hauschild beendet die Sitzung um 16:41 Uhr.